

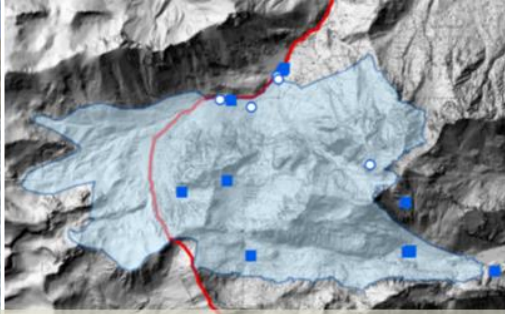













Département de la mobilité, du territoire et de l'environnement  
Service de l'environnement  
**Section protection des eaux**

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt  
Dienststelle für Umwelt  
**Sektion Gewässerschutz**

**CANTON DU VALAIS**  
**KANTON WALLIS**

	 <b>EINZUGSGEBIET</b>	 <b>EINZUGSGEBIET</b>
	 <b>QUELLEN UND FASSUNGEN</b>	 <b>QUELLEN UND FASSUNGEN</b>
	 <b>SCHUTZMASSNAHMEN</b>	 <b>SCHUTZMASSNAHMEN</b>
	 <b>RESSOURCENBEWIRTSCHAFTUNG</b>	 <b>RESSOURCENBEWIRTSCHAFTUNG</b>

## **VOLLZUGSHILFEN**

### **Grundwasserschutz**

Juli 2017



# VOLLZUGSHILFEN FÜR DIE AUSSCHIEDUNG DER GRUNDWASSERSCHUTZZONEN UND – AREALE IM WALLIS

## LEITUNG

DIENSTSTELLE FÜR UMWELT  
Sektion Gewässerschutz  
Gruppe Grundwasser

## REDAKTION

Vorversion 2010 : Bureau Géologue conseil Anne Marie Bruttin (nicht publiziert)  
1. publizierte Version 2015 : DUS, Gruppe Grundwasser  
Aktualisierung 2017 (Revision GSchV) : DUW, Gruppe Grundwasser

## BESTELLUNG

Dienststelle für Umwelt  
Gruppe Grundwasser  
Bâtiment Mutua  
Rue des Creusets 5  
1950 Sion

<http://www.vs.ch/wasser>



## BESCHREIBUNG DER VOLLZUGSHILFEN

Im Wallis werden 90 % des Trinkwassers vom Grundwasser gewonnen. Die Gemeinden haben rechtlich gesehen die Verpflichtung die Trinkwasserversorgung ihrer Bevölkerung zu garantieren und die Quellen und Fassungen von öffentlichem Interesse zu schützen. Damit ein **Trinkwasser von hoher Qualität für die aktuelle und zukünftige Bevölkerung** garantiert werden kann, sind Massnahmen zum Schutz des Grundwassers in den eidgenössischen und kantonalen Gesetzen vorgesehen. Diese erlauben das **Risiko** von menschlichen Aktivitäten (Landwirtschaft, Industrie, Bau, Häusliche Aktivitäten...) auf die Trinkwasserfassungen und potentiellen Trinkwasserquellen **einzugrenzen**. Der Eckstein dieser Massnahmen ist die Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen und -areale: diese garantieren, dass der Bedarf und die Prinzipien einer nachhaltigen Bewirtschaftung der Trinkwasserressourcen im Wallis gewährleistet werden.

Ein Projekt zur Ausscheidung von Grundwasserschutzzonen und –areale ist in den zwei folgenden Situationen zu realisieren:

- Wenn eine Gemeinde den Plan Ihrer TW-Fassungen (Grundwasserschutzzonenkarte) revidiert, diese Aufgabe ist von allen Gemeinden laut KGSchG (Art.50, Abs. 4) bis am 1. Januar 2017 umzusetzen.
- Wenn eine neue Trinkwasserfassung von öffentlichem Interesse geplant ist.

Im Rahmen des Möglichen, wird den Gemeinden empfohlen **eine einzige Studie** zur Ausscheidung der Grundwasserschutzzone – und areale zu realisieren, welche die **Gesamtheit aller Quellen und Fassungen (aktuell und zukünftig) der Gemeinde** einschliesst. Diese erlaubt es einen Überblick der gesamten Ressourcen zur Verfügung zu haben und eine bessere Planung Ihrer Nutzung vorzusehen.

Eine Hauptrolle spielen dabei die **Planungsbüros**, welche den Untergrund des Kantons **begutachten** und die **sachrelevanten Informationen und Daten zusammentragen**. Dank ihrer Arbeit erlaubt das Projekt zur Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen und –areale (durch das Hydrogeologische Dossier) folgendes:

- Erfassen der Quellen und genutzten Fassungen mit präzisen Koordinaten
- Erklären des hydrogeologischen Systems und der verschiedenen Einzugsgebiete der Quellen und genutzten Fassungen
- Bestimmen der Grundwasserschutzzonen und –areale welche durch spezifische Massnahmen und Anforderungen ergänzt werden
- Definieren der Schutzmassnahmen, der Sanierungen und Instandstellungen um die Trinkwasserversorgung der Gemeinden sicherzustellen

Die vorliegenden Vollzugshilfen fassen zu diesem Zweck zuhanden der **Planungsbüros** sowie der **Gemeinden** alle notwendigen Elemente für die Studien zur Ausscheidung der Grundwasserschutzzonen und –areale im Wallis zusammen.

Diese sind in vier thematische Gruppen unterteilt und beinhalten alle mehrere Anhänge:

<b>Vollzugshilfe 1 (VH 1) : Rechtlicher Rahmen des Gewässerschutzes</b>	
Beschreibung des gewässerschutzrechtlichen Rahmens und der Etappen des Genehmigungsverfahrens der Grundwasserschutzzonen und -areale	Anhang : <ul style="list-style-type: none"> <li>- VH1_A1 : Gesetzgebung</li> <li>- VH1_A2 : Glossar</li> </ul>
<b>Vollzugshilfe 2 (VH 2) : Hydrogeologisches Dossier</b>	
Wegleitung zur Erstellung des hydrogeologischen Berichts mit standardisierter Merkmalbeschreibung für Quellen und Fassungen	Anhang : <ul style="list-style-type: none"> <li>- VH2_A1 : Inhalt des hydrogeologischen Berichts</li> <li>- VH2_A2 : Quellregister (Standardisierte Beschreibung von Quellen und Fassungen für die Erfassung im Kantonskataster)</li> </ul>

**Vollzugshilfe 3 (VH 3) : Schutzzonenvorschriften (Definition der Nutzungseinschränkungen)**

Wegleitung zur Erstellung der Dokumente «Vorschriften» und «Evaluation von Interessenskonflikten bei Nutzungseinschränkungen»

Anhang :

- VH3\_A1 : Bau- und Zonenreglement (GBZR) der Gemeinden
- VH3\_A2 : Lösung von Interessenkonflikten

**Vollzugshilfe 4 (VH 4) : Technische Regeln zur Lieferung der Geodatensätze**

Technische Regeln zur Erstellung der unterschiedlichen Geodatensätze für die kantonale Gewässerschutzkarte und Zustellung an die DUW.

Anhang :

- VH4\_A : Semantisches Modell
- VH4\_C1 :Darstellungsmodell «Quellen und Fassungen»
- VH4\_C2 :Darstellungsmodell «Quellschutzzonen, Areale und Gewässerschutzbereiche»
- VH4\_C3 : Darstellungsmodell «Gewässerschutzbereiche A<sub>u</sub>»
- VH4\_D : Legendenvorlage für die Planerstellung im pdf-Format

Diese Vollzugshilfen ergänzen die Wegleitung Grundwasserschutz publiziert durch den Bund (BUWAL, 2004).

